

Herbst – Trainingslager 2013

Stansstad

Helene und Andrea vom Getu-Leiterteam und sieben Turnerinnen im Alter von 8-14 Jahren nahmen am diesjährigen STV-Herbstlager teil. Zusammen mit 65 anderen Geräteturnerinnen und einem 12 köpfigen Leiterteam verbrachten wir eine spannende, aber auch anstrengende Woche in den drei Trainingshallen und der Zivilschutzanlage von Stansstad. Täglich wurden 6 Stunden an den vier Wettkampferäten Sprung, Reck, Boden und den Schaukelringen trainiert. Zusätzlich standen noch das grosse Trampolin und der Barren zur Verfügung. Diese beiden Geräte machten besonders viel Spass, da sie im Training nur selten oder gar nicht zum Einsatz kommen.

Wie in jedem STV-Lager wird an einem Nachmittag der ganze Trainingsbetrieb auf die Seite geschoben und alle 72 Turnerinnen verbrachten den Nachmittag mit Schwimmen, einem Besuch in der Glasi Hergiswil oder dem Gletschergarten Luzern. Tags darauf kehrte schon wieder der Trainingsalltag ein. Unermüdlich wurde an Saltos, Flic Flag, Umschwüngen und Ringabgängen gearbeitet. So manche Hand musste verarztet werden, riesige Blasen machten den Turnerinnen zu schaffen. Aber kein Grund zum Aufgeben, mit genügend Tape wurde fleissig weiter trainiert.

Ein vierköpfiges Küchenteam sorgte für das leibliche Wohl aller Lagerteilnehmer. Mit grosser Hingabe und noch mehr Können zauberten sie jeden Tag verschiedene Menüs auf den Tisch. Unermüdlich reichten sie jeden Tag die verschiedensten Früchte auf Holzspiessli. So waren unsere Zwischenmalzeiten nicht nur fein und gesund, sie sahen auch noch schön aus. Natürlich hatten sie nicht vergessen, dass ab und zu etwas Süsses dazu gehört. Von Schokolade bis zum Tiramisu wurde fast alles serviert. So hatten wir wirklich alles was das Herz begehrt.

Für den Lagerschluss standen zweimal 1 ½ Stunden zur Verfügung, um an vier Geräten eine Vorführung einzustudieren. Alles kein Problem für die 72 Teilnehmerinnen. Souverän turnten sie ihr Programm durch. Nach grossem Applaus verschwanden alle, zum Teil schon fast traurig über das Lagerende, in alle Himmelsrichtungen. Nun werden sehnsüchtig die ersten Trainings in den eigenen Vereinen erwartet, damit das Erlernte auch gezeigt werden kann.



